

Betreff:

Restart aus dem Lockdown - Unterstützungsmaßnahmen für den Wiesbadener Einzelhandel
- Antrag der FDP-Fraktion vom 24.02.2021 -

Antragstext:

Die Schließung des Einzelhandels durch die hessische Landesregierung aus Gründen des öffentlichen Gesundheitsschutzes hat viele Geschäfte in der Innenstadt in die Existenznot gebracht. Auch wenn Einschränkungen des wirtschaftlichen Lebens zur Eindämmung der Pandemie sinnvoll sein können, besteht für den Staat eine besondere Verantwortung zu Hilfs- und Unterstützungsleistungen für die Betroffenen. Dem verhängten Lockdown fiel das wichtige Weihnachtsgeschäft zum Opfer. Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat ein besonderes Interesse am Fortbestehen der Wiesbadener Einzelhandelsgeschäfte, die nicht nur in Leben und Kunden in die Innenstadt, sondern auch Steuereinnahmen bringen. Nachdem bereits das Wiesbadener Unterstützungsprogramm für das Weihnachtsgeschäft im Rhein-Main-Vergleich kümmerlich ausfiel und aufgrund des Lockdowns vorzeitig beendet werden musste, erwarten die Gewerbetreibenden nun zurecht mehr Anstrengungen vom Magistrat.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss die Planungen des Magistrats zur Unterstützung des Wiesbadener Einzelhandels nach der Aufhebung des Öffnungsverbotes für den Einzelhandel vorzustellen und inwiefern diese sich seit den Erkenntnissen aus dem Dezember weiterentwickelt haben.
2. Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss und den betroffenen Wirtschaftsteilen eine verlässliche und planbare Öffnungsperspektive in Abhängigkeit der pandemischen Entwicklung aufzuzeigen, um den Unternehmen die dringend benötigte Planungssicherheit zu geben.

Wiesbaden, 24.02.2021

Lucas Schwalbach
wirtschaftspolitischer Sprecher

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin